

Inklusion im Sport – Unterstützung des Freizeitnetzwerks Sport

Sport ist ein einfaches Medium, um Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung zu ermöglichen. In den Sportgruppen,-vereinen, -verbänden und –institutionen (im Folgenden kurz: GVVI) und verschiedenen Einrichtungen der Behindertenhilfe wird Inklusion in einer Vielzahl von Maßnahmen bereits gelebt. Um Menschen mit Behinderung den Zugang zur regulären Sportlandschaft in Nürnberg zu ermöglichen und zu erleichtern, hat die Lebenshilfe Nürnberg e.V. das Projekt „Freizeitnetzwerk Sport“ ins Leben gerufen.

Kurzbeschreibung des Freizeitnetzwerks Sport

Das Freizeitnetzwerk Sport ist ein Projekt der Lebenshilfe Nürnberg e.V. und wird über einen Zeitraum von drei Jahren von der Aktion Mensch gefördert (07/2015 bis 06/2018). Es ist auf derzeit 1,5 Stellen (2 Sozialpädagoginnen mit jeweils 30 Stunden) ausgelegt.

Das Projekt ist, soweit bekannt, das erste in der Region, das sich den Aufbau einer inklusiven Sportlandschaft zum Ziel setzt. Neu ist dabei die enge Kooperation und Vernetzung der Behindertenhilfe mit Nürnberger GVVI, die für das Thema Inklusion sensibilisiert und bei der Aufnahme von Menschen mit Behinderung beraten und begleitet werden. Menschen mit Behinderung werden in ihren sportlichen Interessen und dem gleichberechtigten, aktiven Mitmachen im Sportverein und bei Sportgruppen im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention gestärkt und unterstützt. So öffnen sich Sportangebote für Menschen mit Behinderung auf unterschiedlichen Ebenen: Initiierung neuer inklusiver Sportgruppen, aber auch homogener Sportgruppen für Menschen mit Behinderung; Öffnung des regulären Sportangebots für Menschen mit Behinderung oder Vermittlung von Einzelpersonen mit Behinderung in das reguläre Sportangebot.

Das Freizeitnetzwerk Sport hat in der bisherigen Projektlaufzeit mit ca. 50 GVVI in Nürnberg und Umgebung zusammengearbeitet und steht mit vielen weiteren in Kontakt. Mittlerweile sind es über 160 Sportlerinnen und Sportler mit und einige Menschen ohne Behinderung, die das Freizeitnetzwerk Sport nutzen oder genutzt haben und dadurch sportlich aktiv sind bzw. waren. Das Freizeitnetzwerk Sport ist Ansprechpartner und Vermittler für alle Menschen mit Behinderung in Nürnberg und Umgebung, was weit über den Nutzerkreis der Lebenshilfe Nürnberg hinausgeht.

Die Sportangebote werden durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sog. Assistenzen, unterstützt und fachlich begleitet. Sowohl die Sportlerinnen und Sportler, als auch die Anbieter bekommen durch diese Maßnahme eine wertvolle Hilfestellung. Für die Gewinnung und Schulung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie deren Einsatzkoordination ist gegenwärtig das Freizeitnetzwerk Sport verantwortlich. Als Projekt der Lebenshilfe Nürnberg kann dabei auf bestehende Strukturen und Kontakte der Offenen Behindertenarbeit zurückgegriffen werden, was u. a. den Zugang zu Menschen mit Behinderung und zu ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erleichtert.

Fortführung des Projekts

Das Besondere am Projekt ist, dass dabei die Strukturen des gesamten organisierten Sports in Nürnberg im Blickfeld sind. Das ermöglicht die praktische Umsetzung eines grundsätzlich weiten Inklusionsansatzes. Das wiederum bedeutet, dort, wo GVVI bereit sind, ihre Angebote inklusiv zu öffnen, auch reagieren und unterstützen zu können. So ist eine individuell bedarfsorientierte Maßnahmenentwicklung möglich.

Grundlage hierfür bildet die durch die Arbeit des Freizeitnetzwerks Sport geschaffene Struktur. Die Nachfrage von neuen sportinteressierten Menschen mit Behinderung, die sich an das Freizeitnetzwerk Sport wenden, ist so groß, dass es aktuell eine Warteliste gibt. Gründe hierfür sind begrenzte Ressourcen und Rahmenbedingungen (Förderzeitraum endet im Juni 2018, breites Aufgabenfeld der beiden Projektverantwortlichen, etc.). Deshalb können auf Dauer weder Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung vermittelt, noch aktuell neue GVVI kontaktiert werden, was aber für das Wunsch- und Wahlrecht der Sportlerinnen und Sportler notwendig ist.

Der Prozess ist noch lange kein „Selbstläufer“; eine Fortführung des Projekts ist daher für alle Akteure und Engagierte unerlässlich. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen ist auch nach einer erfolgreichen Vermittlung eines Menschen mit Behinderung in ein Sportangebot noch viel Unterstützung und Begleitung aller Beteiligten notwendig.

Ziel ist es, Strukturen zu etablieren, die es GVVI ermöglichen, direkt mit Menschen mit Behinderung in Kontakt zu treten und umgekehrt. Der damit verbundene Prozess braucht Zeit und Ressourcen. Momentan steht das Freizeitnetzwerk Sport noch im Zentrum des aktuell im Aufbau befindlichen Netzwerks. Die Vernetzung der Akteure untereinander muss noch intensiver gefördert werden. Das Freizeitnetzwerk Sport konnte als öffentliche Anlaufstelle und Schnittstelle für den Bereich Inklusion im Sport in Nürnberg bereits erfolgreich Strukturen aufbauen. Um das Projekt nachhaltig zu etablieren, müssen diese weiter gestärkt und ausgebaut werden.

Bei der Lebenshilfe Nürnberg ist eine grundsätzliche Bereitschaft und Offenheit zur Fortführung der Aktivitäten vorhanden. Nach aktuellem Stand kann die Lebenshilfe Nürnberg das Projekt allerdings alleine nicht tragen.

Kosten

Die aktuelle Förderung durch die Aktion Mensch beläuft sich auf 300 000 Euro für einen Projektzeitraum von 3 Jahren (07/2015 bis 06/2018). Unterstützungsmöglichkeiten, die die Aktivitäten finanzieren und letztlich dazu führen, dass das Projekt insgesamt weiterhin durchgeführt werden kann, werden aktuell geprüft. Denkbar sind folgende Möglichkeiten:

➤ *Inklusionsförderung der Aktion Mensch (dem jetzigen Förderer):*

Eine Folgefinanzierung bereits geförderter Projekte durch die Aktion Mensch ist grundsätzlich nicht möglich. Für eine erneute Förderung durch die Aktion Mensch müsste sich das neue Projekt nach den dortigen Richtlinien eindeutig von dem bereits laufenden Projekt unterscheiden.

Zielführend für die Weiterführung des Freizeitnetzwerks Sport ist es aber, auf der Basis der gesammelten Erfahrungen während der jetzigen Projektlaufzeit weiterzuarbeiten und ggf. neue Schwerpunkte für die Zukunft zu setzen. Obwohl seitens der Lebenshilfe derzeit noch Anstrengungen unternommen werden, eine Unterstützung zu erreichen, werden die Erfolgsaussichten, eine Unterstützung durch die Aktion Mensch zu erreichen, wegen der fehlenden Abgrenzung zum laufenden Projekt gering eingeschätzt.

➤ *Deutsche Fernsehlotterie:*

Auch hier ist eine Förderung bereits laufender Projekte nicht möglich.

➤ *finanzielle Unterstützung über Sponsoren (Krankenkassen, Unternehmen), Sportvereine oder Einzelpersonen*

➤ *Stiftungen (www.stiftungen.org)*

➤ *Stadt Nürnberg*

Die Aufgaben könnten von den beiden Projektmitarbeiterinnen, Kristina Höhn und Monika Schropp, weiterhin wahrgenommen werden.

Fazit

Es ist viel in Bewegung gekommen, die Region Nürnberg wurde in den letzten beiden Jahren für das Thema Inklusion im und durch Sport auf den unterschiedlichsten Ebenen sensibilisiert. Der vom Freizeitnetzwerk Sport konzipierte Ansatz bringt die Stadt auf dem Weg zur inklusiven Gesellschaft voran und trägt dazu bei, ein breites Bewusstsein zum Thema Inklusion zu schaffen.

Gleichzeitig ist das Projekt für inklusive Maßnahmen der Sportvereine unerlässlich, damit noch mehr Sportvereine bereit sind, den Schritt zur Inklusion zu wagen. Derzeit fehlen beispielsweise Angebote im Rollstuhlsport, um grundsätzlich für alle Behinderungsarten offen zu sein. Auch können nicht immer alle gewünschten Sportarten ausgeübt werden, weil die Rahmenbedingungen problematisch sind (bspw. durch schlechte Verkehrsanbindungen oder unzulässige Versicherungen für Menschen mit Behinderung). Hier muss durch entsprechende Maßnahmen gegengesteuert und die bereits erfolgte Entwicklung in diesem Zusammenhang weitergetrieben werden.

Insbesondere auch im Hinblick auf die derzeitige referats-übergreifende Entwicklung eines Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention sollte sich die Stadt Nürnberg an der Fortführung des Projekts als Kooperationspartner finanziell beteiligen. Im Bereich Sport sind mit dem Freizeitnetzwerk Sport Strukturen geschaffen worden, die sich bewährt haben und erhalten werden sollten.

Es wird empfohlen, die Bestrebungen der Lebenshilfe Nürnberg, das Projekt Freizeitnetzwerk Sport weiterführen zu können zu unterstützen und dabei zu prüfen, ob hierfür Mittel aus dem städtischen Haushalt bereitgestellt werden können.